

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung: Perspektive und Methodologie	9
II. Emanzipation und Assimilation: Die Wirkungen der aufklärerischen Tradition im 19. Jahrhundert . . .	20
III. Die Entwicklung des Antisemitismus: Karl Marx und Richard Wagner	30
IV. Mendelssohn, Mahler und Schönberg: Die gesellschaftliche Rolle von Sprache und Kultur	44
V. Antisemitismus und Sprachkritik: Mauthner, Freud und Wittgenstein	55
VI. Judentum und Kulturkritik	73
VII. Der Widerhall der Sprach- und Kulturkritik in der Geschichtsphilosophie und Politik: Theodor Herzl und der Zionismus	93
VIII. Das Ende des Assimilationstraumes: Max Nordau	113
IX. Musikkultur und die Juden: Wien als Beispiel	126
X. Der Erste Weltkrieg und das Ende des Assimilationstraumes: Die Wiedergeburt der Theologie und die Geschichts- und Kulturkritik im Werk von Egon Friedell, Stefan Zweig und Martin Buber	149
XI. Antisemitismus und Sozialpsychologie: Sigmund Freud in den 20er und 30er Jahren	171
XII. Die Juden in der Zwischenkriegszeit: Joseph Roth und Antisemitismus vor 1938	194
XIII. Im Schatten des Nazismus	208
XIV. Epilog: Sprache nach dem Holocaust	221
Personenregister	227